

23

November

2022

dnh brief



DEUTSCH-NEPALISCHE
HILFGEMEINSCHAFT

DNH

GERMAN-NEPALESE
HELP ASSOCIATION

Über 40 Jahre Erfahrung

Namaste

नमस्ते

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der DNH,

vielerorts in Nepal bleibt die Elementarschulbildung trotz etlicher Anstrengungen ein Stiefkind im Schulwesen. Deshalb hat sich die DNH vor rund 10 Jahren vorgenommen, in dörflichen Grundschulen einen signifikanten Beitrag zu leisten.

Wie richtig und wichtig dieses langfristige Engagement ist, zeigt ein Blick auf Deutschland. Hier wird alle 5 Jahre vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) eine umfangreiche Studie angefertigt. Der vor kurzem veröffentlichte Bericht hat zutage gefördert, dass bei viel zu vielen Viertklässlern die Mindeststandards deutlich verfehlt werden.

Die Studie hat die mit dem Bildungswesen befassten Instanzen schockiert und alarmiert. Lernrückstände und Versäumnisse in den Elementarklassen werden nämlich nicht so ohne weiteres aufgeholt und haben gesamtgesellschaftliche Konsequenzen.

In dem Zusammenhang wurde auf die Wirtschaftsforschung verwiesen, wonach es kaum einen Bereich gibt, der so gut belegt ist, wie der positive Zusammenhang von Schulbesuch und der Erwerb von Kompetenzen für den Wohlstand einer Gesellschaft.

Wir können nachweisen, dass sich in den von uns geförderten Grundschulen das Lehr- und Lernniveau mit WISE qualitativ verbessern lässt. Dieser dnh brief widmet sich mit einigen Beiträgen diesem Thema.

Wir lassen einen jungen Mann zu Worte kommen, der bei Children Nepal (CN), Karriere macht. Sein anrührender Bericht steht gewissermaßen stellvertretend auch für die Mädchen bei CN, denen wir es ermöglichen, ihren Bildungsweg zu gehen und ihre Talente zu entfalten.

Seit Jahren ist Christel Graf und ihr Netzwerk von FörderInnen an unserer Seite. Sie wurde kürzlich in einem Zeitungsartikel gewürdigt, Anlass für uns, sie unseren Lesern zu präsentieren.

Seit dem letzten dnh brief haben wir so einiges Neues geplant und umgesetzt. Wir informieren unsere FreundInnen und Interessenten per Email mit zwischenzeitlichen Newslettern. Wir haben dem Layout unseres Wandkalenders und Tischkalenders ein neues Aussehen verpasst.

Wir waren unsicher, ob der große Nepalbasar in der Voradventszeit in den bekannten Räumlichkeiten stattfinden kann. Er wurde deshalb als eine Open Air Sommerveranstaltung konzipiert und durchgeführt. Das Wetter spielte leider nicht mit.

Wegen der häufigeren Newsletter und des Jahresberichts im Mai, verschicken wir den dnh brief nur noch einmal zum Ende des Jahres an Sie. Wir sind gewiss, Sie so insgesamt und aktuell auf dem Laufenden halten zu können.

Viele dieser Neuerungen sind mit und durch unser Büro Team veranlasst und umgesetzt worden. Diese so konstruktive Zusammenarbeit des Vorstands mit der derzeitigen Bürobesetzung, Claudia Kurz und Elke Schnaufer, kommt Anfang nächsten Jahres nach 8 Jahren sehr erfolgreicher Tätigkeit für die DNH leider zu einem Ende. Christa Gauer steht als Nachfolgerin in den Startlöchern. Sie ist vielen von uns seit Jahren gut bekannt und freundschaftlich verbunden.

In diesen fordernden und von Unsicherheiten geprägten Zeiten ist es keineswegs selbstverständlich, offen für die Nöte und Bedürfnisse der Menschen zu sein, denen es schlechter geht, als den meisten von uns. Daher danken wir jedem Einzelnen von Ihnen, dass Sie Interesse für unsere Arbeit in Nepal bekunden, uns dadurch anspornen und sie durch Ihre mannigfache Unterstützung ermöglichen.

Lassen Sie sich durch die Lektüre dieses DNH Briefes motivieren und bleiben Sie bitte an unserer Seite. Freuen Sie sich mit dem alten Mann, der nach einer Augen OP wieder sehen kann, und lassen Sie sich anstecken von dem strahlenden Lachen der Frauen, deren Zähne die erste Begegnung mit einer Zahnbürste hatten.

Ich grüße Sie im Namen des Vorstands und des Büro Teams mit einem herzlichen Namaste.

Ihr
Andreas Falk
- Vorsitzender -

Aus MGML wurde WISE

Die grundhafte qualitative Verbesserung der staatlichen Grundschulen in abgelegenen Bergregionen ist seit vielen Jahren ein Hauptanliegen der DNH. Wir haben an über 140 Schulen die innovative und kindgerechte MultiGrade-MultiLevel (MGML) Methode erfolgreich eingeführt. Wir haben dem Bildungskonzept nun einen Namen und ein Logo gegeben:



Wisely Integrated School Education (WISE)

WISE ist die Kunst moderner Schulbildung im Gegensatz zum konventionellen Frontalunterricht, der in Nepal immer noch gängige Praxis ist. Sie zielt auf die Gesamtentwicklung der Kinder ab und fördert Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, Neugier und Kreativität, zwischenmenschliche Fähigkeiten und Interaktion, Kommunikation und Austausch, Solidarität, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Vielfalt. WISE ist also weder ein zeitlich begrenztes Programm noch ein Projekt. Es handelt sich um eine Transformation, die nachweislich Vorteile für Schüler, Lehrer, Eltern und andere Beteiligte bietet.

WISE bietet Schülern und Lehrern von Grundschulen einen verlässlichen Rahmen für individualisierte und gemeinschaftsorientierte Bildung. Die einzigartige MGML-Methode ermöglicht es, dass gemischte Gruppen von Schülern unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Klassenstufen und Leistungsniveaus von einer Lehrkraft gemeinsam in einem Klassenzimmer unterrichtet werden. Die Pädagogik gewährleistet ein kindgerechtes Lernumfeld, in dem jedes Kind in seinem eigenen Tempo lernt. Der Klassenraum ist entsprechend eingerichtet und mit geeigneten Möbeln und Werkzeugen ausgestattet.

WISE ist handlungsorientiert mit freien Arbeitsprozessen, die von den Kindern selbst gesteuert werden. Dadurch verlagert sich der Schwerpunkt vom Lehrer zum Schüler, vom lehrenden Aspekt zum lernenden Aspekt. Der Grundstein für lebenslanges Lernen wird gelegt, da die Kinder lernen, wie sie sich Wissen aneignen können. Die innovative Methodik ermöglicht es den Lehrkräften, sich mehr Zeit für die individuelle Begleitung der Kinder in ihrem Lernprozess zu nehmen.

Völlig neue Lehr- und Lernstrategien

Herr Bhimsen Thapa ist Lehrer an der Shree Kolechaur Grundschule in Melamchi (Distrikt Sindhupalchowk). Freimütig gesteht er: "Die SchülerInnen hatten Angst vor meiner befehlshaberischen Stimme". Er drohte ihnen, um sie besser zu kontrollieren. Eigentlich aber war er selbst mit dem von ihm praktizierten Frontalunterricht, nicht wirklich zufrieden.

Er vergleicht seinen früheren Unterrichtsstil mit einer Art Predigt, bei der die Schüler nur schweigend zuhören konnten. Ihren Lernerfolg hatte er nicht im Blick, und Unterrichtsmaterialien, Unterrichtsplanung, Durchführung von Aktivitäten im Klassenzimmer etc. waren ihm fremd. Er sagt selbst, dass er keine Ahnung von kinderfreundlichen Unterrichtsmethoden hatte. Er und seine KollegInnen verlangten von den Schülern, dass sie den Stoff auswendig lernen. Körperliche Züchtigung waren an der Tagesordnung.

Jetzt hat sich dank der DNH die Situation an der Kolechaur Grundschule völlig verändert. Die Lehrer durchliefen eine von der DNH angebotene mehrstufige Schulung in der "MultiGrade-MultiLevel (MGML) Methode", jetzt WISE.

Herr Thapa meint: "Heutzutage unterrichte ich die Schüler, indem ich ihre Bedürfnisse, Interessen, ihr Alter und ihr Lernniveau analysiere und mit Hilfe eines Lehrerhandbuchs, eines Lehrplans und einer Vielzahl von Materialien den Unterricht gestalte. Wir haben es geschafft, mit neuen Lehrmethoden und unterschiedlichen Strategien unsere Gemeindeschulen zu transformieren."



Gemeinsames Lernen

Er und andere LehrerInnen sind der DNH sehr dankbar. Das WISE-Programm ist effektiv und hat viele positive Veränderungen sowohl in der Schule als auch in der Gemeinde bewirkt. "Die Ausbildung hat nicht nur die Lehrfähigkeiten verbessert, sondern auch die Lernerfolge der Schüler", sagt Herr Thapa mit einem Lächeln im Gesicht.

Abschließend bittet Herr Thapa: "Bitte setzen Sie die Fortbildung der LehrerInnen fort und unterstützen Sie diese auch in der Zukunft, damit unsere Schule noch besser wird."

Das erste Mal - Zähneputzen

Mit Wise (früher: MGML) werden sowohl SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern neue Wege aufgezeigt, fürs Leben zu lernen. Ein schönes Beispiel ist die Grundschule Chipling in Sindhupalchowk, bei der die Kinder anhand eines Fragebogens Hygienefragen zu beantworten haben.

Bei der Auswertung dieser Fragebögen fiel den LehrerInnen auf, dass einige SchülerInnen und deren Mütter sich noch nie die Zähne geputzt haben. Entweder, weil sie keine Zahnbürsten zu Hause haben, oder weil sie noch nie etwas von Zahnhygiene gehört haben.

Daraufhin organisierte die Schule, mit der Unterstützung der DNH, ein eintägiges Mundhygieneprogramm. Es wurden an die Mütter Zahnpasta und Zahnbürsten verteilt und die richtige Putztechnik anschaulich gezeigt. Außerdem wurde geübt, wie man sich die Hände richtig wäscht. Die Mütter hatten einen Riesenspaß dabei.



Spaß beim Zähneputzen

Nach einem Monat wurden die Fortschritte überprüft und es gab es eine freudige Überraschung. Alle SchülerInnen und ihre Mütter putzten sich mittlerweile zweimal am Tag die Zähne, das Zahnfleischbluten ging deutlich zurück und auch die allgemeinen Hygienestandards waren sehr viel besser.

Die Schule war durch diese Ergebnisse so begeistert, dass Gesundheitserziehung ein fester Bestandteil des Unterrichts werden wird.

Bishal Ghotane - IT Trainer bei Children Nepal

Namaste!

Ich heiße Bishal Ghotane, bin 20 Jahre alt und wohne in der schönen Stadt Pokhara. Ich wurde dort in eine arme Dalit-Familie geboren, gehöre also einer Kaste der "Unberührbaren" an. Wir würden es nicht wagen, Menschen einer höheren Kaste zu berühren, ihr Haus zu betreten, einen ihrer Tempel aufzusuchen und Wasser aus ihrem Brunnen zu entnehmen. Einfach so zusammensitzen oder gemeinsam zu essen ist vielerorts bis heute nicht drin.



Bei meiner Geburt war meine Mutter gerade 18 und mein Vater 19 Jahre alt. Mein Vater arbeitete damals als Maler, allerdings nicht regelmäßig, weil es zu wenig Arbeit gab und kein guter Lohn gezahlt wurde. Meine Mutter kümmerte sich zu dieser Zeit um unser Haus. Sie war in keiner Lohnarbeit. Die wirtschaftliche Situation meiner Familie war also schlecht.

Im Jahr 2000 schickte Gott einen Engel vom Himmel in Form von CHILDREN-Nepal. Als deren Sozialarbeiter unsere Gegend besuchten, um hier bedürftigen Dalit-Familien zu helfen, stießen sie dort auf eine freundliche, hilflose Familie, die meine Familie war.

Von diesem Tag an begann die langjährige Beziehung meiner Familie zu CN. CN bot meiner Mutter eine Beschäftigung an, sowie die Möglichkeit, neue Fertigkeiten zu erlernen. Fröhlich arbeitete meine Mutter als Reinigungskraft in den Büroräumen und tagsüber lernte sie, wie man Spielzeug und Puppen aus Stoff herstellt. In dem CN-eigenen Suryamukhi-Handwerksbetrieb sind aus der Gesellschaft ausgegrenzte Frauen, wie meine Mutter, beschäftigt. So konnte meine Mutter ein Einkommen erzielen, wodurch sich die Familiensituation etwas verbesserte.

Im Jahr 2001 kam ein neues Mitglied in die Familie, das Glanz und Glück brachte: ich selbst. Alles lief gut, aber als ich 4 Jahre alt wurde, tauchte ein neues Problem auf – meine Einschulung

Die Einkommen meines Vaters und meiner Mutter reichten gerade zum Überleben, zu mehr aber nicht. Ich kann mir vorstellen, wie glücklich meine Eltern waren, als CN für meine Schulbildung einen Sponsor fand.

Ich kam in die Vorschulklasse einer staatlichen Schule in der Nähe meines Wohnortes. Schulgebühren, Schuluniformen, Schultaschen, Unterrichtsmaterialien wie Bücher, Kopien, Stifte, Radiergummis, Anspitzer usw. wurden von CN gestellt. Ich dankte es mit kontinuierlich guten Noten und Platzierungen.

Hätte ich nicht diese Chance und Unterstützung von CN bekommen, wäre ich wohl auf der Straße gelandet, wie immer noch viele meiner Dalit-Altersgenossen.

Während dieser langen Zeit hat sich CN nicht nur für meine formale Schulbildung eingesetzt, sondern mich auch in verschiedenen Workshops gefördert und sensibilisiert, so zum Beispiel wie man Konflikte mit friedlichen Mitteln löst. Außerdem habe ich gelernt, wie man sich Ziele setzt und Strategien entwickelt, diese zu erreichen. Moralethische Fragestellungen gehörten auch zu den Inhalten, die in den diversen Fördermaßnahmen zur Sprache kamen. Wiederkehrende Gesundheitschecks und gelegentlich nahrhafte Lebensmittel ermöglichten mir und meinen Familienmitglieder gesund zu leben.



Vorstand der Suryamukhi Genossenschaft

Man bot mir einen Teilzeitjob in der Suryamukhi Agrargenossenschaft an. Es war der erste Job in meinem Leben. Es handelt sich um eine Genossenschaft, die mit Unterstützung der DNH gegründet wurde.

Ich habe die 10. Klasse, also die Schulabschlussprüfung, mit einer glatten Eins abgeschlossen. Die ganze CN-Familie und meine Eltern waren stolz auf mich. Ich kann mein Gefühl nicht ausdrücken, wie glücklich ich darüber war.

Die nächsten zwei Jahre (10 + 2) konnte ich mit finanzieller Unterstützung von CN, ein College für Management besuchen. Eines Tages, als ich aus dem College nach Hause kam, erzählte mir meine Mutter, dass mich die CN-Mitarbeiter sprechen wollen. Ich zog mich um und machte mich auf den Weg zum Büro, wobei mir so einige Gedanken durch den Kopf gingen. Als ich dann hörte, warum ich gerufen wurde, standen mir die Tränen in den Augen.

Ihr Ziel ist es, Familien am Rande der Gesellschaft zum regelmäßigen Sparen anzuhalten und ihnen zinsgünstige Darlehen zu gewähren, damit sie ein Geschäft betreiben, Gewinne erzielen und ihre wirtschaftliche Situation sowie ihren Lebensstandard verbessern können.

Die CN-MitarbeiterInnen halfen und zeigten mir, wie man die Buchführung einer Genossenschaft macht. Ich fing an, meine Arbeit voller Energie und Freude zu erledigen. Ich erinnere mich an den Tag, als ich mein erstes Gehalt erhielt und es meinen Eltern überreichte. Das war ein sehr emotionaler Moment für uns alle. Ich konnte mit Zuversicht sagen: Momi, Baba unsere guten Tage sind angebrochen.

Meine Mutter war 18 Jahre lang bei CN angestellt, musste dann aber kündigen, weil wir an einen anderen Ort zogen, von wo aus es für sie schwierig war, zeitig morgens das Büro zu erreichen. Aus ärmlichen Verhältnissen haben wir uns in eine gut lebende Familie entwickelt.

Das Einkommen meines Vaters hat sich dank der psycho-sozialen Unterstützung durch CN allmählich stabilisiert. Und auch ich konnte meinen Teil dazu beitragen. All diese positiven Entwicklungen wurden nur durch CN und dem Wohlwollen gegenüber unserer Familie ermöglicht.

Nachdem ich meine Ausbildung in Management bestanden hatte, wurde ich offiziell zum Vollzeitmitarbeiter bei CHILDREN-Nepal befördert. Jetzt arbeite ich hier als stellvertretender Koordinator und leite ein Projekt des Learning Resource Centre als IT Instructor. Daneben studiere ich Betriebswirtschaftslehre für den Bachelor Abschluss. Mein Lebensziel ist es, ein gewissenhafter Manager in einem guten Finanzinstitut zu werden und Menschen in Not und dem Land zu dienen.

CHILDREN-Nepal hat mir so viel gegeben. Sie ist seit meiner Kindheit quasi ein zweites Elternteil von mir. Nicht nur meiner Familie und mir, sondern Hunderten Familien und Kindern hat CN Hoffnung geschenkt. Ich verspreche, dass ich immer ehrlich sein werde und immer für das Wohl von CHILDREN-Nepal arbeiten werde.

Indem ich diesen Bericht geschrieben habe, ist mein Herz voller Dank, Erinnerung und guter Wünsche für jene Wohltäter, die die Arbeit von CHILDREN-Nepal so verlässlich unterstützen.

Damain kann wieder sehen! Augen-OP erfolgreich

„Ich hätte nie gedacht, dass ich diese schöne Welt noch einmal mit meinen eigenen Augen sehen könnte“, beschrieb Damain die zurückliegende schwarze Zeit.

Damain Singh Tamang, 65, wohnt in Chaurideurali im Kavre District. Er litt auf beiden Augen an Grauem Star, der zu verminderter und verschwommener Sicht führte. Damain konnte weder seine täglichen Spaziergänge in der Nachbarschaft machen noch irgendeine Art von Hausarbeit verrichten. Er hatte auch niemanden um Hilfe gebeten, um die Krankheit behandeln zu lassen, und er wusste nicht, dass sie heilbar war.

Im Dezember 2021 organisierte die DNH zusammen mit der Landgemeinde Chaurideurali ein zweitägiges Katarakt Camp. Die Augenklinik Nepal Netrajyoti Sangh (NNJS) übernahm die medizinische Behandlung.

Damain hörte davon und kam voller Hoffnung zum Camp. Er wurde untersucht und danach, wie 39 weitere PatientInnen auch, erfolgreich an einem seiner Augen operiert.

Für ihn war es ein Wunder, dass er sein Sehvermögen wiedererlangte und jetzt wieder ein unabhängiges Leben führen kann.

Er sagt: "Jetzt kann ich mein Umfeld wieder sehen und meine häuslichen Arbeiten selbständig verrichten. Vielen Dank für die Hilfe".



Die Frau aus dem Schwarzwald & ihr tolles Netzwerk

Christel Graf aus Sasbachwalden, ist für die Besucher von Veranstaltungen der DNH ein vertrautes Gesicht. Sei es beim Bazar oder bei der Mitgliederversammlung, jedes Mal breitet sie die unterschiedlichsten textilen Kreationen zum Verkauf aus. Ihre Näharbeiten sind hübsch und pfiffig zugleich und gehen entsprechend über den Ladentisch. Den Verkaufserlös stellt sie nach Absprache zweckgebunden für Projekte zur Verfügung – früher vor allem für die Mädchen im PIN-Haus, jetzt für die Dalit-Mädchen von Children Nepal und die dortige Kooperative. Das ist die für uns sichtbare Aktivität von Christel.

Zudem lassen die häufig vierstelligen Überweisungen auf unser Spendenkonto erahnen, dass sie unermüdlich und ideenreich Gelder für die DNH sammelt. So konnten nach dem Erdbeben mit dem von ihr eingeworbenen Geld sogar drei Schulgebäude gebaut werden. Es ist das von ihr über die Jahre aufgebaute und umsichtig gepflegte Netzwerk aus Mitgliedern der Familie und der Nachbarschaft, aus Landfrauen, Schulen und Unternehmen, mit deren Unterstützung sie so erfolgreich ist.

Unter dem Titel „Ortenauer Originale“ wurde sie im August in der lokalen Presse portraitiert. Diesen lesenswerten Artikel über sie als Person und über ihre Aktivitäten haben wir auf unsere Homepage gestellt. An dieser Stelle nur ein Foto aus der „Acher-Rench-Zeitung“.

Wer mit Christel zu tun hat, muss einfach ihre Tüchtigkeit, ihre Ausdauer und ihren Einfallsreichtum bewundern. Viel mehr aber noch ist es ihre Warmherzigkeit und ihre tief wurzelnde Empathie für arme Menschen in Nepal, die sie so liebenswert machen. Trotz ihres fortgeschrittenen Alters ist sie ganz schön fit, und wir wünschen ihr, dass sie noch viele Reisen in das von ihr so geliebte Land machen kann.



Emmi Zehnle und Christel Graf (re) in ihrem Element

Sommer - Nepalbasar

Nach 2 Jahren Pause konnten wir endlich wieder unseren Nepalbasar mit interessanten Vorträgen, Yoga – und Klangschalenworkshops und natürlich einem bunten Warenangebot aus Nepal abhalten.

Wir wollten im Spätsommer ein richtig schönes Sommerfest im Freien veranstalten und hatten dazu das Waldheim mit seinem wunderschönen Gelände in S-Vaihingen angemietet. Leider hat uns das Wetter im Stich gelassen und die Temperaturen waren alles andere als sommerlich. Die Helferinnen beim Flohmarkt und den Näh- und Strickarbeiten standen den ganzen Tag bei ungewöhnlich kalten Temperaturen im Freien und hatten Großartiges geleistet. Hier half nur ein kräftiger Schluck nepalischer Tee aus der Thermoskanne.

Die Stimmung war dennoch ungetrübt und Besucher, Helfer und Organisatoren freuten sich, sich endlich wieder einmal zu treffen und in den bunten Waren zu stöbern, Kaffee und Kuchen zu genießen oder beim Mittagessen, auf gut schwäbisch „ein Viertele zu schlotzen“ und sich auszutauschen.

Zum Ausklang bereicherten die in recht großer Anzahl erschienen jungen Nepalis den Basar mit mitreißender Musik und Tänzen. Hier nochmal ein großes Dankeschön an alle am Basar Beteiligten.



Für alle, die unseren Basar versäumt haben, gibt es beim Nepalbasar der Firma Tudi Billo im Lindenmuseum in Stuttgart von Freitag, 25.11.- Sonntag, 27.11.22 noch eine weitere Gelegenheit Basarprodukte zu erwerben.

Wir sagen Danke!

Allen unseren Spendern danken wir ganz herzlich.

DANKE an die Geburtstagskinder **Hans Jörg Häss, Friedhelm Nunnemann, Jürgen Stoll** und **Ernst Tischler**, die auf Geschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für die DNH baten.

Ein weiteres großes Dankeschön geht an **Helga und Wolfgang Rein**, die ihre diamantene Hochzeit zum Anlass nahmen, um Spenden für die DNH zu sammeln.

Christel Graf und **Emmi Zehnle** haben Ende letzten Jahres wieder zahlreiche Spenden für die DNH zusammentragen können. Ihre tatkräftige und treue Unterstützung freut uns immer wieder aufs Neue und lässt uns von Herzen „Danke“ sagen.

Das **Melissantes-Gymnasium Arnstadt** hat letzten Winter wieder selbstgemachte Adventskränze zugunsten der DNH verkauft, **Helga Heckel** sowie **Christine Reuter** und **Peter Schöderlein** haben Vorträge gehalten und in diesem Zusammenhang zahlreiche Spenden sammeln können. Auch ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Unsere Partnerorganisation, die **Nepalhilfe Beilngries**, das Kindermissionswerk „**Die Sternsinger**“ in **Aachen**, sowie die **Firma Trelleborg** haben uns erneut mit Spenden großzügig unterstützt. Wir freuen uns und danken ihnen sehr.



Nepaltreff Stuttgart

Nepalinteressierte aus dem Großraum Stuttgart treffen sich ca. 5-6 x jährlich zum gemütlichen Beisammensein und Informationsaustausch. Ein Vortrag rundet meist das Treffen ab. Der Nepaltreff findet in der Gaststätte Schwarzbach (Vereinsheim SV Vaihingen 1889 e.V.) in Stuttgart-Rohr, Dürrolewangstr. 70 statt. Termine finden Sie auf unserer Webseite



Nepaltreff Stuttgart

DNH-Projektreise

Wir planen vom 9.-20. Oktober 2023 eine Projektreise zu unseren DNH Projekten. Es kommen auch touristische Höhepunkte Nepals nicht zu kurz. Es gibt die Möglichkeit die Reise individuell zu verlängern. Bei Interesse bitte im DNH Büro melden. Näheres auf unserer Webseite.



Kuri Village, Dolakha

DNH-Kalender

Unseren wunderschönen Nepalkalender 2023 können Sie als Wand- und Minitischkalender auf unserer Webseite (<https://dnh-stuttgart.org>) bestellen oder alternativ nach Rücksprache im Büro abholen.



Wandkalender



Minitischkalender

DNH-Mitgliedsbeiträge

Bitte denken Sie an die Überweisung Ihres Mitgliedsbeitrags 2022.

Beitrag für Einzelmitglieder: 24,- EUR/Jahr

Beitrag für Familienmitglieder: 36,- EUR/Jahr

Sollten Sie uns ein SEPA- Mandat erteilen wollen, können Sie das Formular auf unserer Webseite unter den Downloads herunterladen, oder Sie setzen sich mit dem DNH Büro in Verbindung.

E-Mail-Adresse

Bitte helfen Sie, Ressourcen zu sparen und teilen Sie uns Ihre E-Mail Adresse mit, falls Sie diesen dnh brief noch per Briefpost bekommen haben.

Termine und Aktuelles

Für Neuigkeiten zu Terminen und unseren Projekten besuchen Sie bitte unsere Homepage, Facebookseite oder Instagram:

Website:

<https://dnh-stuttgart.org>

Facebookseite:

www.fb.com/Deutsch-Nepalische-Hilfsgemeinschaft-117494788313902/

Instagram:

[dnh_stuttgart](https://www.instagram.com/dnh_stuttgart)

Sie wollen immer aktuell sein? Dann melden sie sich auf unserer Website zu unserem Newsletter an.

Kontakt zur DNH

Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e.V.
Schulze-Delitzsch-Straße 22
70565 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711 45 96-488

Fax: +49 (0)711 99 77-96 58

Mail: buerro@dnh-stuttgart.org

SPENDENKONTO:

Commerzbank Stuttgart

IBAN DE 03 6008 0000 0182 4971 00, BIC: DRESDEFF600

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Spendenquittungen werden nach Jahresende ausgestellt, auf besonderen Wunsch auch vorher.

Letzter Freistellungsbescheid vom 31.01.2022

www.dnh-stuttgart.org

